

	<p>Object: Glasperlenkette aus Böttingen</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Collection: Frühes Mittelalter, Archäologische Sammlungen, Legendäre Meisterwerke. Kulturgeschichte(n) aus Württemberg</p> <p>Inventory number: F 57,1</p>
--	--

Description

Glasperlen treten in merowingerzeitlichen Frauen- und Mädchengräbern häufig als Beigabe auf. Die Perlen wurden überwiegend als Halskette, seltener auch als Armband oder Kleiderbesatz getragen. 1956 wurde in Böttingen ein alamannisches Frauengrab angeschnitten, das u. a. 150 Perlen enthielt. Eine Perlenschnur und der Kettenverschluss fehlen. Die ursprüngliche Anordnung der Perlen ist unbekannt. Neben fünf Bernstein- und einer Amethystperle sowie 109 kleineren, zumeist einfarbigen Glasperlen fallen 35 Glasperlen aufgrund ihrer Größe und Farbigeit auf. Vergleichbare Perlen in ähnlich großer Zahl sind bisher nur aus Eislingen, Kreis Göppingen, bekannt. Die Herstellung erfolgte in Glashütten mit unbekanntem Standort.

Die Glasperlenkette aus Böttingen wird im Depot aufbewahrt.

Basic data

Material/Technique:	Glas, gewickelt
Measurements:	L 59 cm

Events

Created	When	600-650 CE
	Who	
	Where	
Found	When	1956

Who

Where Böttingen

Keywords

- Bestattungskultur
- Early Middle Ages
- Frauengrab
- Grave good
- Halsschmuck
- Necklace
- jewellery

Literature

- Württembergisches Landesmuseum, Schröder, Heike (Red.) (1998): Kunst im Alten Schloß. Stuttgart, S. 73